

Protokoll des 2. Treffens der lokalen Sozialforen - Heidelberg, 17. - 19. November 2006

Protokoll: Ajit, Lars, Christoph

Inhalt:

1) Vorstellungsrunde mit Kurzberichten aus den lokalen Sozialforen:

2) Parallele lokale Sozialforen

- Termin: Wochenende 21./22. April
- Koordinierung: Samstag, 3. Februar (Telefonk. oder reales Treffen)

3) Solidarische Finanzierung

4) Austausch lokale Sozialforen <==> SFID

5) ESF, lokale SFen europaweit

6) Erfahrungsaustausch

7) Organisatorisches

Workshops in Cottbus:

- Austausch über parallele LSF,
- Sozialforen in Deutschland (Austausch mit SfiD)
- Wie organisieren sich lokale Sozialforen
- Infostand ?

8) Solidarische Ökonomie

Freitag, den 17. November

1) Vorstellungsrunde mit Kurzberichten aus den lokalen Sozialforen:

Folgende Sozialforen waren am WE anwesend: Reutlingen, Heidelberg, Dorfen, München, Berlin, Bremen, Saarland, Freiburg, Cardiff (Wales)

Sozialforum München: www.m-sf.de

- Gründung nach dem ESF in Florenz durch verschiedene Individuen

- Das SF München war zwei Jahre lang eine „Initiative für ein Sozialforum“.
- Das SF München unterschreibt keine Aufrufe, um möglichst viele Gruppen vereinigen zu können.
- Sie haben sich an die Charta von Porto Alegre geknüpft.
- Keine Dominanz der Gewerkschaften, vielmehr Schwierigkeiten, Gewerkschaften mit ins Boot zu kriegen.
- Es gab zu Beginn eine längere Debatte über die Raum- Akteur Frage (näheres zu dieser Frage bitte dem Protokoll des letzten Treffens lokaler Sozialforen in Bremen entnehmen!)
- Auf jedem Plenum (monatlich) stellt sich eine neue Gruppe vor.
- Es gibt eine E- Rundmail, sowie einen Online- Kalender, in dem Gruppen ihre Termine eintragen können.
- Aktionen und Veranstaltungen:
 - Sie haben bisher mehrere Aktionstage durchgeführt, in denen verschiedene Gruppen dann zu einzelnen Themen arbeiten (bis zu 12 Veranstaltungen), die dann als Sozialforum „zusammengeführt werden“.
 - Sie haben sich auch als Gruppe am Münchner „Streetlife Festival“ beteiligt mit eigener Bühne und einer Art „Sozialforumsplatz“.
 - Unterstützung der DGB- Aktion am 21. Dezember mit dem Ziel, diese zu „politisieren“ und die Mängel zu thematisieren. Dafür gab es Themenabende zu Gesundheitsreform, Militär und Sozialabbau, Eigentumsfrage.
 - Sie wollen einen G8 Ratschlag in München machen, allerdings nicht unter dem Label „Sozialforum“.

Sozialforum Berlin: www.sozialforum-berlin.de

- es gibt bereits im Protokoll des letzten Treffens näheres zur Gründung
- Sind nun („endlich“!) nicht mehr nur eine „Initiative für ein Berliner Sozialforum“, sondern das Berliner Sozialforum.
- Es existiert ein Koordinierungskreis, der eigentlich offen ist, es hat sich jedoch auch dort eine Kerngruppe rauskristallisiert.
- Hatten ein dreiviertel Jahr lang den Versuch gestartet, ein festes Büro einzurichten, das jedoch überhaupt nicht angenommen wurde.
- Es gab eine mindestens doppelte, wahrscheinlich sogar eine vierfache Unterwanderung vom Berliner Verfassungsschutz sowie vom Bundesverfassungsschutz. (dazu gibt es eine Stellungnahme des Berliner Sozialforums).
- Erfahrung zeigt, dass immer mehr Menschen wegen zunehmenden „Arbeitszwängen“ wegbrechen und keine Zeit mehr haben , sich zu engagieren.
- Aktionen und Veranstaltungen:
 - Wollten ein Soziales Zentrum erstreiten, was aber nicht gelang.

- Während der Fußball WM waren sie im „Kick it“ Bündnis drin: Idee war, die mediale Öffentlichkeit zu nützen, um Themen wie Migration und Überwachung in die Öffentlichkeit zu transportieren. --> Erfahrung: es ist brutal schwer, überhaupt noch mediale Öffentlichkeit zu bekommen. (ein Problem, das von vielen bestätigt wurde!)
 - Sie hatten vor kürzerer Zeit eine „Klausurtagung“. Seitdem läuft es wohl wieder gut.
 - Es gibt eine AG G8 Mobilisierung.
 - Es gibt eine AG Soziales Berlin
 - Eine AG erörtert die Möglichkeiten eines SF Wochenendes in Berlin.

Sozialforum Dorfen (bei Erding). Kontakt: StefanBrandhuber@web.de

- Dorfen selbst eher klein (8000 Einwohner), kaum Arbeitslosigkeit
- Das SF ist entstanden bei einer DGB Veranstaltung als Alternative zu einem DGB Ortskartell
- Im Moment hat es sich stark entwickelt zu einer Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendhaus“.

Sozialforum Reutlingen: Kontakt: sozialforum.reutlingen@t-online.de

- existiert seit zwei Jahren, gegründet aus den Anti Hatz IV Aktivitäten.
- Es sind über 13 Gruppen von Kirchlichen Gruppen über Pro Familia bis zu Pro Asyl und Gewerkschaften drin.
- Treibende Kraft von Gewerkschaftsseite ist Ver.di
- versteht sich selbst als „Bindeglied“.
- Haben monatlich ein Plenum
- Aktionen und Veranstaltungen:
 - derzeit intensive Beschäftigung mit den aktuellen Kürzungen in der Erwachsenenbildung
 - Veranstaltung mit Landtagsabgeordneten zu diesem Thema

Sozialforum Saar: email Kontakt: E-Mail: waltraud_andruet@t-online.de

- es gibt bereits im Protokoll des letzten Treffens näheres zur Gründung
- angefangen zum Thema Wasserprivatisierung und GATS
- mittlerweile hat sich ein „harter Kern“ von Ver.di, Pax Christi, Christl. Studierende Jugend herausgebildet
- Plena werden immer per Zeitung angeworben
- Es existiert eine Konkurrenz zwischen Sozialforum und attac.

- Aktionen und Veranstaltungen

- 2005 Konzentration auf die „Nein zur EU Verfassung“ Kampagne und auf Liberalisierung des Strommarktes
- 2006: Bildung und EU Verfassung als Schwerpunkte

Sozialforum Bremen: www.bremer-sozialforum.de

- es gibt bereits im Protokoll des letzten Treffens näheres zur Gründung
- Derzeit monatliches Plenum mit ca. 60 Leuten.
- Basiert auf der Charta von Porto Alegre
- Es ist immer schwer, nach durchaus erfolgreichen SF- Wochenenden die Energie aus diesem offenen Raum in die Phase danach zu übertragen.
- Aktionen und Aktivitäten:
 - 2006er Sozialforumswoche: „Wie wollen wir leben?“
 - Daraus hat sich eine AG Alternativen und alt. Stadtteilzentrum entwickelt.
 - AG Globalisierungskritik und Lebensstil mit Kreislaufladen
 - AG angepasste Technologien
 - AG Globale Solidarität

-> allgemeiner Fokus: Alternativen aufbauen!

Samstag, den 18. November

Sozialforum Freiburg:

- gegr. vor 2,5 J als Forum
- Sozialforum am WE durchgeführt ==> Presse war nicht interessiert (3 Tage, ca. 100 Veranstaltungen)
- weiteres Thema: Wohnungsverkauf in Freiburg (Bürgerinitiative)
- nächste geplante Aktion: für paralleles lokales Sozialforum (Bürgerhaushalt und lokale Thema)

Heidelberger Sozialforum: www.heidelberger-sozialforum.de

- gegr. vor 3 J (Hartz IV)
- 2 Wochenenden (erstes sehr klein)
- zweites etwas größer (Presse war aus versehen da)
- versteht sich auch als Forum
- Kochen mit Asylbewerbern
- Interkultureller Garten geplant, leider untergegangen
- Solidarische Ökonomie (Ausgehend vom Kongress in Berlin, Einladung an alle

Gruppen in HD, die zum Thema was machen)

- beworben (Verteiler, Flyer)
- nächste Aktion: G8

Socialforum Cardiff/ Wales: www.socialforumcymru.org.uk/ UND/ODER www.cynefinywerin.org.uk

- gegr. aus dem Antikriegsbewegung (Irak Invasion)
- Aktivitäten gegen Invasion und Okkupation
- Aktuelle Aktivitäten: Neue Rechte durch ein nationale Versammlung
- Große Demo gegen die Kolonialbeziehung von England und Wales
- Viele verschiedene Gruppen haben an der Demo teilgenommen (Koloniale Beziehung England Wales, Sozialproteste, national Health Service)
- Von Gruppen aus dem SF Aktion gegen die israelische Invasion im Libanon
- Initiative für ein Waliser SF (2 Tage Seminar zu Bürgerrechten mit Direct Action)
- Treffen einmal pro Monat
- Große Teile des SF sind Politiker aus der National Versammlung und dem Europäischen Parlament (Die Politiker kommen aber als Aktivisten von anderen Gruppen.

2) Parallele lokale Sozialforen

Geschätzt gibt es um die 50 lokale Sozialforen (www.lokale-sozialforen.de)

Vorstellung der Idee:

bessere Aufmerksamkeit durch die Presse

Schub für die lokalen Sforen

Austausch bei Problemen (FAQ, Forum)

G8 als Thema um von der Mobilisierung zu profitieren. Gruppen, die eigentlich nichts mit SF zu tun haben heranzuführen

Diskussion:

Viele verschiedene Gruppen werden zum Gipfeltreffen in Deutschland(G8) aktiv sein.
Chance die Gruppen mit ins Boot zu holen.

Einwand: Zu viel Struktur als wirkliche Bewegung (sprich: Ist da vielleicht nicht schon zu viel los, und sitzen wir dann nicht alleine da)

Können wir tatsächlich ein WE finden, an dem all die lokalen Sfen stattfinden?

Oder vielleicht eher regionale Treffen um Synergien zu nutzen?

lokales SF Treffen gerne auch über die nationalen Grenzen hinweg tragen

Sehr schwierig die Daseinsberechtigung eines lokalen bzw. regionalen SF zu kommunizieren (vor allem nach aussen)

Als Gegenantwort auf die Missachtung der Cooperate Media: Gründung von alternativen Medien aus und unter dem Label der Sozialforen (elektronisches Forum/Newsticker) : gespeist aus den Aktivisten (Netzwerken) aus den Sozialforen.

(Web Adressen einfügen...ist leider verschütt gegangen!)

Wie realistisch ist es im April ein lokales SF zu machen (für die einzelnen Gruppen) und zwar konkret?

G8 Info Tour (Educacion popular) Anfang 2007 Workshop über "Wie kann gemeinsam an Hand lokaler Probleme der Menschen eine G8 Kritik entwickeln"

Runde:

Freiburg: realistisch (können SF Basel fragen)

Berlin: realistisch (können Bochum/Nürnberg/Düsseldorf fragen)

Heidelberg: vorstellbar (können Dortmund/Jena fragen)

Bremen: eher nicht (können Hamburg/Schwerin fragen)

Reutlingen: vorstellbar eher als Veranstaltung nicht als WE (kann Tübingen fragen)

Dorfen: vorstellbar (kann weitere lokale Foren in Bayern ansprechen)

Cardiff: wird zur Diskussion stellen

München: fraglich (hängt von G8 ab)

Saar: nur mit Kooperation mit z.B. Koblenz (alleine nicht)

Termin für parallele SF (lokal bzw. regional) : 21. & 22. April

- Themen der SF sollen den lokalen Sfen selber überlassen werden (Bsp.: G8, Wohnraum, Solidarische Ökonomie, EU Verfassung...)
- Wie können wir die Erfahrungen von anderen Sfen für die eigene Organisation eines SF nützen/teilen/austauschen.
- Möglicher Aufbau (Themengruppen/Workshops/Plenum).
- Treffen wir uns nochmal vor dem April Termin um irgendetwas zu koordinieren?Treffen scheint nicht wirklich nötig, aber vielleicht Telko oder Skype ? Chat?
- Fester Termin scheint wichtig. Wie lange im voraus muss so ein Termin stattfinden, zwecks gemeinsamer Bewerbung und Presseerklärung.
- Vielleicht ein gemeinsames Logo für einen gemeinsamen Flyer. Den Rest des Flyers soll jedes Forum selber gestalten. Der parallele Charakter kann in den lokalen Medien durchaus einen Ausschlag geben für eine Berichterstattung.

Samstag 3. Februar 2006 Treffen (entweder virtuell oder real)

18-21. Oktober 2007 Sozialforum in Deutschland (in Cottbus)

Bitte um Rückmeldung welche Gruppen (Städte) angesprochen worden sind. Kommunikation bitte über den Regio E-Mail Verteiler.

3) Solidarische Finanzierung

Leitfaden erstellen, wie mensch an Geldtöpfe herankommen kann. Bei der nächsten Einladung erklären, dass es eine Finanzierung gibt (solidarisch). Das heisst, dass die Kosten, die anfallen und nicht anderwertig gedeckt sind von allen gemeinsam getragen werden (einkommensabhängig) Hierbei auch wichtig, dass niemand sich öffentlich bloß stellen muss, dass mensch sich nicht "Outen" muss. Es ist jedoch auch wichtig, lokal nach Finanzierung zu schauen.

4) Austausch lokale Sozialforen <==> SFID

Thorsten berichtet:

SFID in Cottbus

Vorbereitungskreis: Willi von Oyen, Hugo Braun, Angela Klein und Erhard Grohme

In Cottbus sollen zwei Stränge diskutiert werden:

- G8
- Osteuropa, Arbeitslosigkeit

Sie rechnen mit 2000 Leuten also weit weniger als Erfurt. (<http://www.sfid.info>) Protokolle der Vorbereitungstreffen sind unter folgender Adresse zu finden. Informationen wurden gar nicht oder zu spät veröffentlicht.

Es gibt keine nennenswerte Unterstützung aus Cottbus, die an der Organisation beteiligt sind. Es gab eine Ausschreibung wer das nächste Forum hosten wollte. Es hat sich wohl nur die Bürgermeisterin von Cottbus gemeldet.

Es folgt weitere Kritik:

Verhältnis zu den Parteien: Laut Charta von Porta Allegre nicht erlaubt. Es ist derzeit in der Diskussion, dass diese Charta aufgeweicht werden soll.

Es sind nur noch Profis bei den Treffen (Bruch zur Basis). Die Menschen treten als Sozialforum auf sind es aber eigentlich nicht.

Es haben sehr viele Spektren in Erfurt gefehlt. Jetzt wird ein weiteres SF in Cottbus gemacht, wo noch weniger kommen werden. Da bleibt die Bewegung und der Prozess und die Idee auf der Strecke.

Thematische Oktruierung von wenigen Personen. Die Orga-gruppe sollte eher einen Raum bereitstellen und die inhaltlichen Punkte offen lassen.

Die Kritik sollte nicht an die Personen, die etwas organisieren wollen, gerichtet sein. Sondern

eher wie kann mensch es erreichen, dass andere Menschen auch kontinuierlich an so einem Prozess arbeiten können?

Wie ist das Verhältnis der lokalen Sozialforen zum SFID? Gegeneinander kann keine Lösung sein. ==> Sollen wir Forderungen stellen?

Kann das SFID Informationen über Vorbereitungstreffen besser an die lokalen SFen kommunizieren (6. January ist nächstes Treffen)

Charta einhalten: Also keine Parteien

SFID als Forum: Offen für viele Themen : Call for Papers dann ergeben sich die Themenstränge von ganz alleine.

Protokolle "unserer" Treffen über den Orga-Team Verteiler schicken

Treffen auch mal wo anders machen (München, Berlin, Bremen)

Verpflegung (vegan und vegetarisch) und kostenlose Pennplätzen

Wie könnte das Verhältnis der lokalen Sozialforen zum SFID aussehen? Stellen schaffen für Menschen aus der SF Bewegung.

Thorsten versucht die Fragen zu beantworten:

Treffen sind prinzipiell offen, allerdings bestimmen die Personen dann doch häufig was ihnen am wenigsten widerstrebt (Wo sind die Treffen? Berlin oder Frankfurt). Hier muss also viel Gegenwehr von unserer Seite kommen, wenn wir das durchbrechen wollen.

PDS hat zwar die Stelle der Organisatorin geschaffen, aber sie war durchaus nicht gebunden an die PDS

Es gibt durchaus Personen, die gegen eine Beteiligung von Parteien sind. Es gibt aber auch viele Personen, die da anders denken.

5) ESF, lokale SFen europaweit

European local Social Forum network (Mailing liste: www.lists.riseup.net/www/info/eulsf)

Wichtig ist eine Existenz und das sie das ESF beeinflusst bzgl. Transparenz und Basisdemokratie.

Austausch auf ESF über den Workshop über die lokalen SFen. Wollen wir dieses Protokoll auf englisch übersetzen und auf die Mailingliste setzen? Macht es Sinn Leute aus dem LSF nach Cottbus einzuladen? (Till wird das tun)

6) Erfahrungsaustausch

Über das Organisieren von Sozialforen

Vorschlag: Über die Liste ein Dokument starten, das von allen erweitert wird und dann irgendwann als Reader endet. Kann aber auch organisatorisch als Wiki laufen.

Freiburg berichtet:

Nach Florenz:

Basis war von Beginn ab vorhanden, daraus hat sich ein Orga Team gebildet (ca. 6 Personen), Plenum hat sich 14 tg getroffen (ca. 20 Personen), Schule angemietet.

Probleme: Keine Plena zwischen den Workshops, Pressearbeit war sehr aufwendig und ausführlich, aber es wurde überhaupt nicht angenommen. Finanzierung (Eintritt 5 Euro) + Sponsoring (DGB)

Kultureller Ausklang ist eine gute Idee und wichtig um noch einen Austausch unter den Teilnehmern zu ermöglichen.

Bremen berichtet über Chillout-Erfahrung: Beim ersten SF war sehr viel kulturelles Angebot, aber das hat nicht funktioniert, da die Leute sowieso K.O. waren. Beim 2. SF war dann "nur" ein Cill- Out, was besser war. So etwas wie Band wurde daher nicht mehr gemacht.

München: es ist schwierig, nachher die Leute nochmals zusammenzukriegen, für einen letzten Austausch.

Bremen: Arbeit läuft eher in den Workshops, nicht so sehr in großen Plena.

Allgemeiner Punkt: sollte man klare Themenstränge vorgeben, oder soll die Themen offengelassen werden?

HD: Problem, wenn man keine Themenstränge vorgibt, dann wissen die Gruppen oft nicht, was sie machen sollen! Bremen bestätigt dieses Problem.

Freiburg hat die Themenstränge flexibel gehalten und im Nachhinein immer abgeändert.

Freiburg: frühe Terminsetzung ist wichtig, weil das ganze dadurch konkret wird.

Bremen: Es ist total wichtig, auch Ergebnisse usw. aus dem Forum rauszukriegen.

Tel Freiburg: 0761- 4098133 Martin Hirschbühl; Lutz Knakrügge 0761- 4880945 email: lutz@mail.pcom.de

Bremen hatte 3 Teilung: Analyse, Aktion, Alternativen.

nachfrage zur Versammlung der sozialen Bewegungen: macht das auf lokaler Ebene Sinn, oder soll man sich lieber auf Workshopergebnisse konzentrieren?

München: bei den internatinalen Treffen macht das Sinn, weil man Termine vereinbaren kann usw.

-- bei den lokalen hat man sowieso Kontakt, und daher wäre es unnötig.

Bremen: es ist wichtig, man bedenke nur den Februar 2003 gegen Irak Krieg .Sie haben es in Bremen auch schon zwei mal gemacht, allerdings mit geringem Erfolg. man müsste es eigentlich vorbereiten, da es sonst in eine reine Auswertung des Wochenendes endet.

jan: man sollte eher einfach Aktionen und Sachen ankündigen und dann sagen: wir treffen uns zu einem gewissen Zeitpunkt usw..... --> dadurch kann man neue Einzelpersonen mit einbinden.

Man könnte auf dem LSF immer einen zeitlichen Raum einräumen für Vernetzungsprojekte, da es sonst immer terminlich nicht möglich ist.

Erfahrung in Bremen: in Podien sind eher ältere Leute präsent, während in Workshops der Altersdurchschnitt niedriger liegt.

Reutlingen: Es ist immer schwer, durch Workshops neue Leute kommen.

Sonntag, den 19. November

7) Organisatorisches

Workshops in Cottbus:

1. Austausch über parallele LSF,
2. Sozialforen in Deutschland (Austausch SfiD),
3. Wie organisieren sich lokale Sozialforen (Bremen, Berlin, NN) + Infostand (Treffen in Berlin – Nachfragen für Ort)

Email, Website, Wiki

Parallele LSF: Flyer, Plakate, Finanzanträge, nächste Treffen, Orga/ Pressearbeit

Das Plenum zur Vorbereitung des SfiD ist am 10./11.02.2007 in Cottbus. Beim Treffen der LSF am 4.2. wird beraten, wer mit welchen Wünschen/ Botschaften zu diesem Treffen fährt. Die Workshops werden von Berlin angemeldet.

Thorsten kann aus beruflichen Gründen die Pflege der Homepage und Mail-Adresse nicht mehr leisten. Heidelberg übernimmt die webmaster@lokale-sozialforen.de, Bochum oder Berlin übernehmen die orga@, info@ ist der Mail-Verteiler. Die bisherige Homepage www.lokale-sozialforen.de wird umgebaut zu einem Wiki. Dort könnte jedeR technisch relativ einfach zugreifen und Inhalte posten. Es gibt evtl. Probleme mit der Sicherheit, dann würde der Zugriff eingeschränkt. Es wird bis Mitte Dezember umgestellt.

Aufruf wird geschrieben. Berlin formuliert einen gemeinschaftlichen Antrag und versucht Finanzierung aufzutreiben, wer Bedarfe hat, meldet sich an orga@. Flyer: Berlin erarbeitet Text, Bremen layouted. Plakat-Entwurf: Bremen/Heidelberg. Logo ‚Sozial Forum Lokal‘ wird beibehalten, wenn kein anderer Vorschlag eingereicht wird. Das nächste Treffen bzw. Telephonkonferenz wird am Samstag, den 04.02. stattfinden. Pressearbeit/-erklärung wird dort geklärt, Medienpartnerschaft/Zeitung/Beilage wird je nach Rücklauf von Bremen ausgelotet.

In den Diskussionen in den jeweiligen Städten über die Beteiligung am 20./21.04. möge bitte mitdiskutiert werden, ob es im Rahmen der LSFs einen Klärungsprozess über die Zustimmung zu einer gemeinsame Verlautbarung geben kann, die zu Widerstand gegen den G8 und zur Beteiligung am SfiD aufruft. (Presseerklärung für 21.04 vorbereitend)

8) Solidarische Ökonomie

Bremer Erfahrungen

Nach 2. Bremer Sozialforum wurde „offener Raum“ Idee aufgegeben und ein Alternativstrang aufgebaut und workshops zu alternativer Ökologie angeboten

a) Globalisierungskritik und Lebensstil

Daraus entwickelte sich ein Kreislauladen und Lebensmittelladen in Stadtteilzentrum

Gleichzeitig arbeitet eine Gruppe an Angepassten Systeme wie Linux oder sonsti. Betriebssystemen in nichtkapitalistischer Produktionsweise

Ziel: Entwicklung Sozialer Kompetenz

b) Globaler Süden

Projekt in Kamerun: Solaröfen für Hilfe zur Selbsthilfe

Ubuntu Linux Projekt (einfacheres System) aus Südafrika

Hinweis auf den Kongress in Berlin „Solidarische Ökonomie“

c) Allgemein

Im Sozialforum wurde Aufbruchstimmung erzeugt und der Kreis der regelmässigen Mitstreiter erweitert.

Aktion – Team - Erweiterung

Ansatz aufzeigen, wo alternative Strukturen schon existieren, nicht nur Räume anbieten, in denen diskutiert wird

Projekt Bremer Kommunen gescheitert, jetzt neue Gruppe,

Fragen:

- Wie offen sind unsere Strukturen und wie können neue Leute motiviert werden, sich einzubringen, d.h. wie kann die Vermittlung geschehen zwischen dem was besteht und neuen Ansätzen
- Wie kann der Fokus gelenkt werden auf die globalen Zusammenhänge – versus Vernieschung
- Umstellung der Strukturen ist oft auch sehr zeitintensiv, z.B. Lebensmittelkoop
- Ziel: Gemeinsamkeiten klarmachen und Aktivitäten gegenseitig anerkennen
- Ist es sinnvoll, bestehende Ansätze und Projekte auf unsere neue homepage (wiki) zu stellen?
- Till stellt die Anleitung zur Bedienung rein
- Weitere Fragen werden beim Essen diskutiert und die Fragen zur solidarischen Ökonomie bei den nächsten Treffen weiter bearbeitet.

ENDE